agenzia fides
Fondata nel 1927
Organo di informazione delle Pontificie Opere Missionarie
http://www.fides.org

ASIEN/INDIEN - Christliche Gemeinde schockiert nach dem Mord an einem siebenjährigen Jungen

New Delhi (Fidesdienst) – Im nordwestindischen Unionsstaat Rajasthan wurde am vergangenen 18 November der 7jährige christliche Junge Anugrag in dem Dorf (Distrikt Dungerpur) zu Tode gefoltert. Nach Angaben der Angehörigen wurde der Junge von hinduistischen Extremisten ermordet. “Catholic Secular Forum” in einer Verlautbarung betont, die dem Fidesdienst vorliegt: “Es ist schockierend, dass nicht einmal ein siebenjähriges Kind von hinduistischen Extremisten verschont wird. Und noch schlimmer ist, dass die Polizei nicht in der Lage ist, die Mörder zu identifizieren und sie an die Justiz zu übergeben“
Im Rahmen einer Kampagne mit dem Titel “Gerechtigkeit für Anmol” will das Forum Kirchenvertreter, Politiker und Justiz auf den Vorfall aufmerksam machen und fordert “die Beendigung der Verfolgung von Christen in Indien” sowie die Zahlung von Schmerzensgeld an die Familie des ermordeten Kindes“.
Wie aus der Autopsie hervorgeht soll der Junge, der nach langer Suche in der Nähe eines Sees mit zahlreichen Folterspuren aufgefunden wurde ertrunken sein. Bei den Wunden handle es sich um die „Bisse von Tieren“. Fünf Augenzeugen, die das Kind im Krankenhaus gesehen haben, bestätigten die Spuren der Folter, die vom Arzt jedoch nicht bestätigt wurden.
Der Vater des ermordeten Jungen, Harish Gemethi, bekräftigte gegenüber der Polizei, “seit Jahren drohen hinduistische Extremisten mir mit Mord, und meiner Familie wurde bereits auf vielfältige Art Schaden zugefügt”. Dabei nannte er auch die Namen der Angreifer. In dem Dorf leben seit deren Gründung im Jahr 2003 insgesamt 45 Mitglieder einer christlichen Gemeinde. Erst im vergangenen September lösten hinduistische Extremisten ein Gebetstreffen der Gemeinde auf.
Der protestantische Pastor P.S. Jose von der “Kirche der Gläubigen” in Rajasthan, prangert in einem Schreiben an die Institutionen “schwerwiegende Verzögerungen bei den polizeilichen Ermittlungen” an und bezeichnet das Vorgehen gegen Christen als „brutal“. Er fordert “Gerechtigkeit für eine trauernde Familie”. (PA) (Agenzia Fides 4/12/2013)

I contenuti del sito sono pubblicati sotto Licenza Creative Common - http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.it